

Vedat Özdemir baut Amac-Vorsprung aus

Kreisliga A 2: Sevinghausen verliert im Spitzenspiel / Sportfreunde siegen im Platzduell

**Amacspor - FSV Sevinghausen
1:0 (1:0)**

Im absoluten Topspiel der Liga ging der Spitzenreiter aus Dahlhausen gegen den Tabellenweiten Sevinghausen als glücklicher Sieger vom Feld. „Bis zur 35. Minute waren wir drückend überlegen“, sah FSV-Trainer Uwe Klaka seine Jungs spielerisch im Vorteil. Doch nach einer kuriosen Elfmeterentscheidung nutzte Vedat Özdemir den Strafstoß für die Führung. Auch nach der Pause blieben die Gastgeber überlegen, doch in der Sevinghauser Offensivabteilungen lagen die Nerven blank. „Aufgrund unserer momentanen Abschwäche haben wir leider keinen Treffer erzielt“, war Uwe Klaka nach dem Schlusspfiff enttäuscht. Amacs Spielführer Tim Hahn freute sich über den wichtigen Sieg im Aufstiegsrennen. „Besonders nach der Pause hat der FSV stark gespielt. Am Ende hatten wir ein bisschen mehr Glück“, so Hahn, der Keeper Maurice Mischnik besonders lobte.

Amacspor Dahlhausen: Mischnik, Yildirim, Fischer, Samast, Coban, Celik, Aydin (60. Mais), Ülker, Hahn, Ullutas (80. Cehme), Ersin (20. Özdemir).

FSV Sevinghausen: Pasch, Klemz, Ju. Radtke (80. Wolf), Jo. Radtke, M. Scheuer, S. Cendrowski, Schaffran (46. Ja. Samsel), R. Lohr, D. Cendrowski, D. Lohr, Markovic. Tor: 1:0/11m Özdemir (35.).

**RW Stiepel - SV Waldesrand
3:0 (3:0)**

Noch lange nach dem Schlusspfiff in Stiepel war Lindens Coach Thomas Willems von der katastrophalen Vorstellung seiner Mannschaft in Durchgang eins fassungslos. „So etwas habe ich noch nie erlebt. Wir haben jegliches Engagement vermissen lassen. So kann es defini-



Adlers Timo Hakulinen (li.) sieht hier einen packenden Zweikampf.

RN-Foto Sure

tiv nicht weitergehen.“

Von Beginn an bestimmten die Königlichen in Stiepel das Geschehen. Timo Marecki wurde im Strafraum gefoult, Christoph Anlauf erzielte die Führung. Nur neun Minuten später erhöhte Timo Marecki, bevor Jan Wedler per Kopf bereits nach 25 Minuten die Entscheidung herbeiführte. „Der Platz war wirklich schwierig bespielbar. Trotzdem hat die Truppe eine gute Leistung gezeigt“, lobte Stiepels Übungsleiter Stephan Kosel.

RW Stiepel: Schüning, Tölg, Falinski, Limberg (75. Löffler), Fritz, Kühnapfel (65. Nowrot), Fux, Anlauf, Wedler, Marecki,

Bückner (65. Germerot).

SV Waldesrand Linden: Knezevic, Potrafke, Bunczek, Schlape (15. El Boukioty), Tebbe, Korbea, Cukrowski, Francois, Ahndorf, Ruhe, Meinzer.

Tore: 1:0/11m Anlauf (5.), 2:0 Marecki (14.), 3:0 Wedler (25.).

**DJK SF Linden - Adler Dahlhsn.
5:4 (3:2)**

Im Platzderby ging es über 90 Minuten heiß her. Wie auch schon zur Pause (3:2) gingen die Sportfreunde mit einem Tor mehr als Sieger vom Platz. „Es war wirklich ein packendes Spiel, wobei der Glücklichere diesmal gewonnen hat“, gab Lindens Geschäftsführer Ralf Dux nach dem Schlusspfiff zu. Dahlhausens Trainer Manfred Em-

rich sah bei den Sportfreunden nur in den ersten 45 Minuten spielerische Vorteile. „Im zweiten Durchgang haben wir die SF-Offensive gut ausgeschaltet und nichts mehr zugelassen. Ein Punkt wäre verdient gewesen.“

• Michael Syperrek

DJK SF Linden: Kutzig, Rexhepi, Nickel, Rösner, Kordts (90. Grefrat), Dinges, Karliczek, Y. Ould, Lawrence, Senge, Ülker.

DJK Adler Dahlhausen: Wanger, Grubert (46. Köllner), Stratmann, Hagenbruch, Langhoff (80. Steinbrink), Witter, Schwarz, Hakulinen, Huhn (65. Miebach), Görke, Wevelsiep.

Tore: 1:0 Lawrence (10.), 1:1 Hakulinen (22.), 1:2 Görke (29.), 2:2, 3:2 Senge (30., 35.), 3:3 Wevelsiep (55.), 4:3 ET (89.), 5:3 Senge (90.), 5:4 Wevelsiep (92.).